

sind Streifen mit zierlichem durchbrochenem Fischblasenornament und Blattbesatz auf beiden Seiten, ganz im maurischen Charakter, trotz der gotischen Einzelformen. Schlösser und Griffe sind reichverzierte Schmiedearbeit. — Die Westtür von S. Maria del Mar in Barzelona trägt Blechbelag in spitzbogigem Vierpaßmuster; auf der Westtür der Kathedrale zu Huesca sind die Eisenplatten mit Bronzenägeln befestigt, usw.



Abb. 139. Vom Löwentor der Kathedrale zu Toledo.
Ausgeführt von Villalpando und Rui Diaz del Corral 1545—50.

Auf die Ausbildung der Ziernägel ist so erstaunliche Mühe und Erfindungsgabe verwendet, daß sie z. T. kleine Kunstwerke sind. Sie haben recht ansehnliche Größen, bis zu 16 cm, und bei sorgsamster Ausführung einen außerordentlichen Reichtum an Formen, von denen die Zusammenstellung Abb. 138,^{1—17} eine Auswahl bietet.

Aber auch mit einfachen hochgewölbten Rundnagelköpfen von ansehnlicher Größe, die häufig mit Kupfer oder Messing überzogen sind, sind oft sehr gute Wirkungen erreicht, so auf der zweiflügligen Bohlentür